

Mainz, 20.05.2015

Antrag **0938/2015/1** zur Sitzung Stadtrat am **20.05.2015**

**gem. Änderungsantrag zu: Effizienz des zentralen Beteiligungsmanagements steigern (CDU). Zentrales Beteiligungsmanagement stärken – Effizienz der städtischen Beteiligungen weiter steigern (SPD, B90/DIE GRÜNEN, FDP)**

Der Stadtrat möge beschließen

1. Die Erstellung des Masterplans der ZBM wird, wie vom Stadtrat am 13.06.2012 beschlossen, weitergeführt.
2. Der Masterplan wird, wie geplant, den entsprechenden Gremien im 4. Quartal des Jahres vorgestellt.
3. Die Geschäftsführung der ZBM unterrichtet den Aufsichtsrat der ZBM mit dem Jahresabschluss über Zielerreichung, Effizienzsteigerungen und finanzielle Auswirkungen ihrer Tätigkeiten im Konzern Stadt Mainz.
4. Die ZBM baut ihr bisheriges Angebot an Dienstleistungen (Rechtsberatung, Controlling-Dienstleistungen, Datenschutz- und Arbeitssicherheitsleistungen, etc.) weiter aus, welches auch von nicht eingebrachte Gesellschaften in Anspruch genommen werden kann, um so im Sinne eines Shared-Service-Centers einem Gründungsgedanken der ZBM Rechnung zu tragen.
5. Die ZBM baut ihre Funktion als „Think Tank“ mit einem konkurrenzfähigen Kompetenzzentrum für zentrale Dienstleistungen unter den Aspekten Effizienzsteigerung und Kostenminimierung aus.

Begründung:

Die Zentrale Beteiligungsgesellschaft ist seit ihrer Gründung schon mehrfach als Problem-löser (SPAZ, Tourismus Centrale, etc.) erfolgreich in Erscheinung getreten und wird regelmäßig vom Stadtrat mit Sonderaufgaben betraut (PCGK, KUZ, Bürgerhäuser, etc.). Sie bündelt und steuert Beteiligungsgesellschaften der Stadt Mainz und hat neue Standards im Beteiligungscontrolling gesetzt.

Die ZBM trägt durch den Ausgleich der Verluste der Beteiligungsgesellschaften auf der einen Seite und durch die Ausschüttungen an die Stadt Mainz in Höhe von 2,5 Mio. EUR. jährlich auf der anderen Seite zur nachhaltigen Entlastung des städtischen Haushaltes bei.

Die sich durch die Tätigkeit der ZBM ergebenden Synergien werden durch Jahresergebnisverbesserungen, Angebotsverbesserungen, Standardisierungen oder durch Effizienzsteigerungen operativer Abläufe innerhalb der Gesellschaften deutlich.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Eckart Lensch (SPD-Stadtratsfraktion)  
Sylvia Köbler-Gross (Stadtratsfraktion B90/DIE GRÜNEN)  
Walter Koppius (FDP-Stadtratsfraktion)